



BESTE FREUNDE

Matthäus 13,55; Markus 6,3; Das Leben Jesu, S. 54-58

MERKVERS

„Und Jonatan ... hatte [David] lieb wie sein eigenes Herz.“

(1. Samuel 18,3)

Wer ist dein bester Freund? Was macht ihr oft zusammen? David und Jonatan waren die besten Freunde und hatten sich wirklich gern.

König Saul rief David zu sich. „Komm und lebe in meinem Palast“, sagte der König. „Ich möchte, dass du für mich arbeitest und ein Soldat wirst.“

So zog David in den schönen Palast des Königs ein. Bald traf David König Sauls ältesten Sohn, Jonatan. David und Jonatan mochten sich und wurden die besten Freunde.

„Lass uns Bogenschießen!“, sagte Jonatan oft zu seinem Freund.

„Lass uns durch die Wälder reiten“, sagte David oft zu seinem Freund.

Das Volk Israel liebte David immer mehr. Deshalb dachte König Saul, dass die Leute David lieber mochten als ihn. König Saul wurde so wütend, dass er versuchte, David zu töten.

„Dein Vater versucht mich zu töten!“, sagte David eines Tages zu seinem Freund Jonatan.



„Das glaube ich nicht!“, rief Jonatan aus.

„Aber es stimmt!“, bestand David. „Bald beginnt das Fest, und der König wird erwarten, dass ich dort bin. Aber ich werde meine Brüder besuchen. Zwei Tage nach dem Fest werde ich zurückkommen und mich im Feld verstecken. Wenn dein Vater bemerkt, dass ich nicht bei dem Festessen bin, dann sag ihm, dass ich meine Familie besuche. Wenn er sehr böse wird, weißt du, dass er versucht, mich zu töten.“

„Alles klar“, antwortete Jonatan. „Versteck dich hinter dem Steinhaufen im Feld. Wenn mein Vater dich wirklich töten will, werde ich es dir sagen.“

„Das ist mein Plan“, fuhr Jonatan fort. „Ich werde drei Pfeile über den Steinhau fen schießen. Dann schicke ich meinen Diener, damit er die Pfeile zurückbringt. Wenn ich zu ihm rufe: ‚Lauf weiter – die Pfeile liegen vor dir‘, dann wirst du wissen, dass mein Vater dich wirklich töten will. Und du musst weglaufen, um in Sicherheit zu sein.“

Als König Saul sich an diesem Tag an die Festtafel setzte, sah er, dass Davids Platz leer war. Aber er sagte nichts darüber.

Am nächsten Tag zur selben Zeit sah der König, dass Davids Platz noch immer leer war. Er wandte sich an Jonatan. „Wo ist David?“, fragte er.

„David besucht seine Familie während des Festes“, antwortete Jonatan.



Das Gesicht von König Saul wurde rot vor Zorn.

„Glaubst du, ich weiß nicht, dass du willst, dass David König wird?“, schrie er. „Bring David hierher, damit ich ihn töten kann!“

Jonatan wusste jetzt, dass sein Vater wirklich so etwas Schreckliches tun wollte. Am nächsten Morgen ging Jonatan aufs Feld. Er nahm einen Pfeil, zielte in die Nähe des Steinhau fens und schoss.

Sein Diener rannte, um den Pfeil zu suchen.

„Lauf weiter!“ rief Jonatan laut. „Der Pfeil ist vor dir!“

Als der Diener zurückkam, schickte Jonatan ihn zurück in die Stadt. Dann verabschiedeten sich David und Jonatan.

„Wir werden uns wahrscheinlich für eine lange Zeit nicht sehen“, sagte Jonatan. „Aber wir werden immer Freunde bleiben.“

„Ja, wir sind Freunde, so lange wir leben!“, sagte David. Und das waren sie wirklich.



Mach mit!



Sabbat

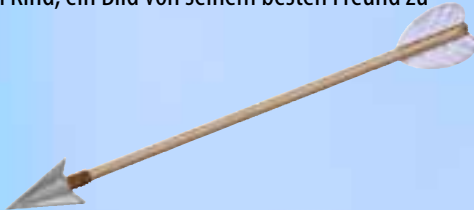
Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkmals miteinander auswendig:

„Und Jonatan hatte David lieb wie sein eigenes Herz.“	<i>auf sich zeigen auf den anderen zeigen Arme über der Brust kreuzen auf sich zeigen Hand aufs Herz legen geschlossene Handflächen öffnen</i>
---	--

1. Samuel 18,3

Sonntag

Lest zusammen Ausschnitte aus 1. Samuel 18,1-5 und 20,1-42. Frage: Was schenkte Jonatan David, um ihm zu zeigen, dass er sein Freund war? Wie half Jonatan David? Warum waren sie so traurig? Hilf deinem Kind, ein Bild von seinem besten Freund zu malen.



Montag

Lies 1. Samuel 18,1-5 und erkläre die Verse deinem Kind. Dann lass es jemanden in eurer Familie umarmen und sagen, dass es denjenigen lieb hat. Ermutige dein Kind, den Pfeil, den es in der Sabbatschule gebastelt hat, einem Freund zu geben und die Geschichte von David und Jonatan zu erzählen. (Oder hilf ihm, einen Pfeil auf dickes Papier zu malen, den Merkmals hinein-zuschreiben, den Pfeil dann anzumalen und auszuschneiden.)

Dienstag

Lest 1. Samuel 18,4 zusammen. Schau mit deinem Kind die Kleidung durch und suche etwas, das man zur Kleidersammlung (Tabea oder ADRA) geben kann. Nimm dein Kind mit, wenn du die Kleidungsstücke übergibst.

Mittwoch

Lass dein Kind alle seine Freunde zählen und benennen. Frage: Hast du einen besonderen Freund? Warum magst du diese Person so gern? Erinnere dein Kind daran, dass Jesus unser bester Freund sein will.

Donnerstag

Frag dein Kind nach einem besonderen Freund und spreche über etwas, was es gerne für diesen Freund tun würde. Dann hilf ihm, das auszuführen. Oder lass dein Kind einen guten Freund zum Abendessen und zur Andacht am Freitagabend einladen. Hilf deinem Kind, Jesus für besondere Freunde zu danken. Bitte Jesus, dass dein Kind auch ein guter Freund ist.

Freitag

Spielt in der Familienandacht alle zusammen die Geschichte von David und Jonatan nach. Frage: Wie kannst du deinen Freunden zeigen, dass du sie gern hast? Singt vor dem Gebet Lieder über Freundschaft. Danks Jesus für die Freunde der Familie.